



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Fachstelle Evaluation und Forschung E+F

Evaluationsmanagement im BAG: Umgang und Erfahrungen mit Begleitgruppen

Input an der Sitzung des Netzwerks
Evaluation in der Bundesverwaltung

Markus Weber, 14. März 2018



Inhalt

1. Hintergrund: Evaluationsmanagement im BAG
2. Erfahrungen mit Begleitgruppen im Evaluationsmanagement BAG
3. Fazit



Evaluationsmanagement im BAG

- Das Management von Evaluationen im BAG ist in der Fachstelle Evaluation und Forschung angesiedelt.
- Es stellt die Prozessführung von Evaluationsprojekten und die Qualitätssicherung der Produkte von Evaluationen sicher (→ SEVAL-Standards).
- Das Evaluationsmanagement im BAG ist in 7 Hauptphasen gegliedert (siehe nachfolgende Abbildung).

Vgl. www.bag.admin.ch/evaluation



Die 7 Phasen des Evaluationsmanagements im BAG





Ziele des Evaluationsmanagements im BAG (Auszug)

- Sicherstellen, dass sich eine Evaluation an den Informationsbedürfnissen der vorgesehenen Evaluationsnutzerinnen und -nutzern ausrichtet
 - Sicherstellen, dass eine Evaluation rechtlich und ethisch korrekt geplant und durchgeführt wird und dem Wohlergehen der Beteiligten und Betroffenen (stakeholder) gebührende Aufmerksamkeit schenkt
 - Sicherstellen, dass Evaluationsresultate vermittelt und Nutzungsentscheiden zugeführt werden
- ➔ Nutzungsorientierter und partizipativer Evaluationsansatz!**



Teil I: Bis zur Konstituierung der Begleitgruppe

Phase «Planung»:

- **Klärungsgespräch** mit den internen Auftraggebenden (vgl. Gesprächsleitfaden «Bestimmung der Eckwerte einer Evaluation»)
Begleitgruppe ja/nein? Funktion? Zusammensetzung?
(Stichworte: Einbringen von fachlicher Expertise; Beratung und Unterstützung, insbesondere auch in Datenfragen; Diskussion und Nutzung der Evaluationsresultate)
 - ➔ Konkrete Aufgaben der Begleitgruppe werden festgelegt!
 - ➔ Begleitgruppe wird konstituiert.

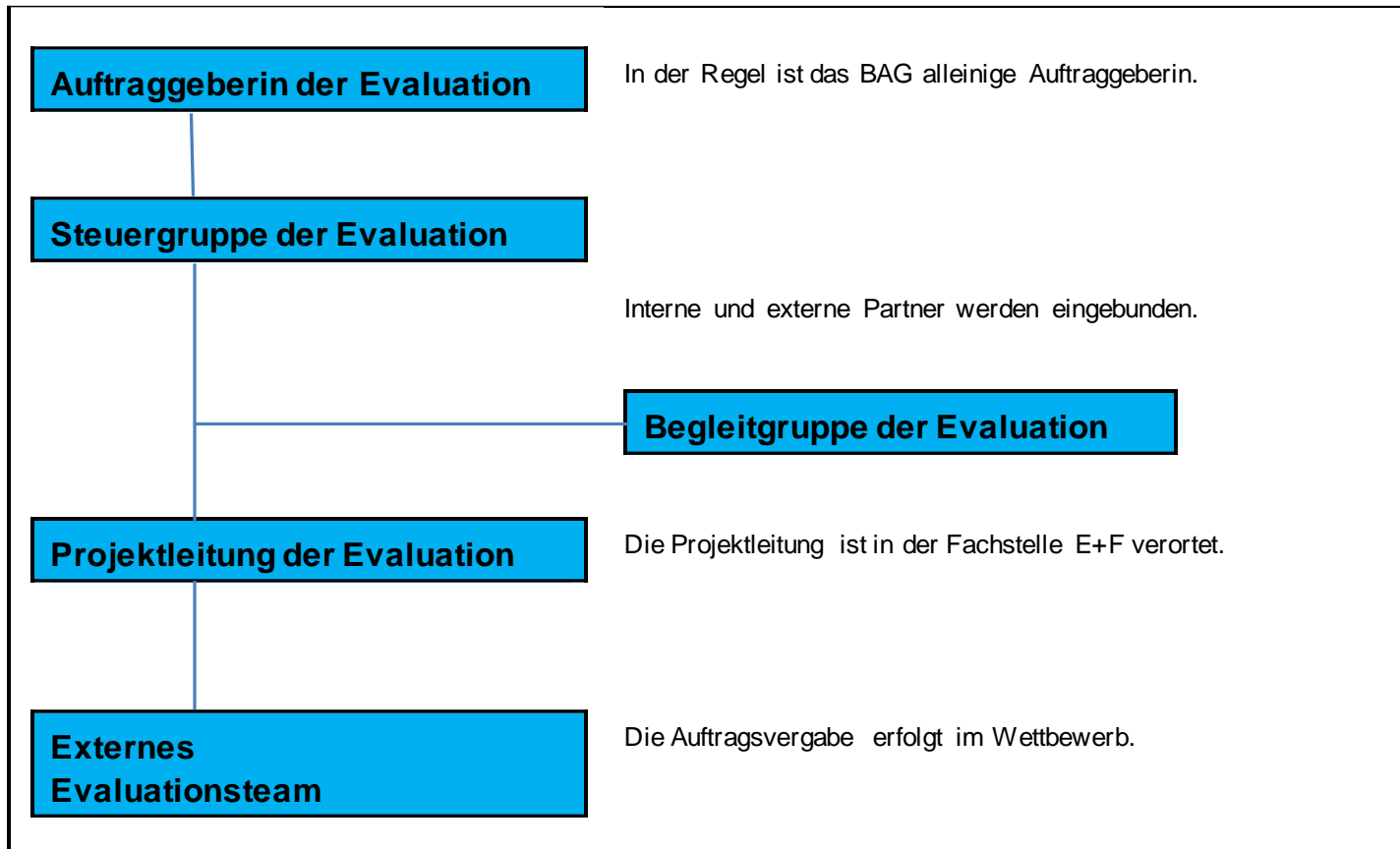


Zu Beachtendes, Teil I

- Einbezug von internen und externen Partnern
- Abgrenzung zur Steuergruppe
(vgl. Evaluationsglossar des BAG)
- Funktion
- Grösse und Zusammensetzung
- Konkrete Aufgaben
- Information der Mitglieder (Konstituierung)



Organisation eines Evaluationsprojekts im BAG (Regelfall)





Teil II: Der effektive «Einsatz» der Begleitgruppe

Phase «Ausarbeitung des Pflichtenhefts»:

- Fallweise: Vernehmlassung des Pflichtenhefts bei der Begleitgruppe

Phase «Begleitung der Evaluationsaktivitäten»:

- Fallweise: Diskussion von Erhebungsinstrumenten und/oder Zwischenergebnissen



Phase «Berichterstattung und Verbreitung der Resultate»:

- Diskussion der Schlussergebnisse; allenfalls gemäss «Zwiebelschalenprinzip»
- Rückmeldung zum Entwurf des Schlussberichts (Meta-Evaluation)
- Fallweise: Input zur Stellungnahme (falls gemeinsame Stellungnahme)



Zu Beachtendes, Teil II

- Kommunikation mit der Begleitgruppe
- Sitzungsorganisation
- Frage des Vorsitzes bei Begleitgruppensitzungen
- Teil der Führung eines «allgemeinen» Stakeholder-Managements im Rahmen des Evaluationsprojekts



Fazit

- Ein nutzungsorientierter und partizipativer Evaluationsansatz bedingt den Einbezug der Partner* in Begleitgruppen.
- Systematischer und reflektierter Umgang mit Begleitgruppen in allen Phasen des Evaluationsmanagements bewährt sich. Wir machen gute Erfahrungen.
- Es gilt auf viele «soft factors» zu achten, speziell bei der Zusammensetzung der Begleitgruppe. Auftretende Probleme können dadurch einfacher gelöst werden.



Besten Dank für die Aufmerksamkeit

Arbeitshilfen für das
Evaluationsmanagement im BAG
www.bag.admin.ch/evaluation